

widmen, wobei die *Durchführung* zu kontrollieren ist, *schriftliche Gutachten anzufragen* sind und durchgesetzt werden muß, daß alle nichtkommunistischen Publikationen unverzüglich nach Moskau geschickt werden.

Gutachten verschiedener kommunistischer Publizisten (Steklow, Olminski, Skworzow, Bucharin usw.) hinzufügen.

*Systematische* Angaben über die politische Vergangenheit, über die Arbeit und die literarische Tätigkeit der Professoren und Schriftsteller Zusammenbringen.

Das alles einem gescheiten, gebildeten und gewissenhaften Menschen in der Staatlichen Politischen Verwaltung übertragen.

Meine Meinung über zwei Petrograder Publikationsorgane:

„Nowaja Rossija“ Nr. 2. Wurde von den Petrograder Genossen verboten.

Ist sie nicht zu früh verboten worden? Man muß sie den Mitgliedern des *Politbüros* schicken und die Sache *gründlich* erörtern.<sup>1)</sup> Was ist ihr Redakteur *Leshnew*<sup>2)</sup> für ein Mensch? Vom „Den“<sup>3)</sup> Kann man nicht Näheres über ihn erfahren? Selbstverständlich sind nicht alle Mitarbeiter dieser Zeitschrift Kandidaten für die Landesverweisung.

Ganz anders liegen die Dinge bei der Petrograder Zeitschrift „*Ökonomist*“<sup>4)</sup>, hrsg. von der XI. Abteilung der Russischen Technischen Gesellschaft. Das ist meines Erachtens ein ausgesprochenes Zentrum der Weißgardisten. In Nr. 3 (*nur* in Nr. drei!!! das *nota bene*!) sind auf dem Umschlag die Namen der Mitarbeiter aufgeführt. Ich glaube, das sind *fast alles* legitime Kandidaten für die Landesverweisung.

Das sind alles ausgesprochene Konterrevolutionäre, Helfershelfer der Entente, eine Organisation von Dienern und Spionen der Entente, von Verderbern der studierenden Jugend. Man muß die Sache so organisieren, daß man diese „*Militärspione*“ aufspürt, ständig und systematisch aufspürt, und sie des Landes verweist.

Ich bitte, dies vertraulich, ohne es zu vervielfältigen, den Mitgliedern des *Politbüros* zu zeigen, *mit Rückgabe an Sie und an mich*, und mir deren Meinung sowie Ihren Entschluß mitzuteilen.

19. V.

*Lenin*

W.I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1974, Bd.IX, S. 271-272

<sup>1)</sup> Das Politbüro des ZK der KPR(B) hatte am 26. Mai 1922 die Frage der Zeitschrift „*Nowaja Rossija*“ beraten und beauftragte die Hauptverwaltung für Angelegenheiten der Presse, „als höchste Instanz das weitere Erscheinen der Zeitschrift, *Nowaja Rossija*“<sup>4</sup>